

## Durch Höhen und Tiefen

Stand: 24.06.2016

Jahrgangsstufe	5.3 Gott begleitet auf dem Lebensweg
Fach	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung, Soziales Lernen
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Foto „Kinderschuh“ (Bild 19 aus „Unterwegs“), Bibeltext (Buch Ruth 1,1-22), Arbeitsaufträge, Papierbögen, Symbolkarten

## Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- tauschen sich darüber aus, wie Gott durch die Höhen und Tiefen des Lebens begleitet, den Menschen Aufbruch und Veränderung ermöglicht und beziehen dies auch auf ihr eigenes Leben.
- nehmen herausfordernde Vorstellungen von Gott in biblischen Geschichten wahr und setzen sich damit im Blick auf eigene Fragen auseinander.

## Aufgabe

**Anforderungssituation: Bild „Alter Schuh“**



(Paul Yates, Bild 19 aus „Unterwegs“ - Fotomappe des RPZ Heilsbronn 2015)

Das Bild wird über Beamer an eine Leinwand projiziert oder als Kopie an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Die Kinder äußern spontan ihre Einfälle zum Foto.

Mögliche Impulse:

- Stell dir vor, der Schuh könnte erzählen, was er schon alles erlebt hat. Was würde er berichten?
- Immer wieder machen sich Menschen auf den Weg, manchmal freiwillig, manchmal unfreiwillig.

Alternativ kann auch ein abgenutzter Wanderschuh als Impuls in die Mitte gestellt werden.

## Hinführung zum biblischen Text

- Erzählung des biblischen Textes in kindgemäßer, anschaulicher Form oder
- Einführende Erzählung zu den soziokulturellen und religiösen Lebensumständen, zur Zeit und Umwelt, zu den Verwandtschaftsverhältnissen, z. B. in Form einer Zeitreise

## Aufgaben für eine differenzierte Gruppenarbeit:

### Gruppe 1 „Noomi“

Lest in der Bibel im Buch Ruth Kapitel 1, 1-22. Ihr konzentriert euch in eurer Gruppe dabei auf Noomi.

- Was erfahren wir über ihr Lebensschicksal?
- Warum will sie wieder zurück in ihr Heimatland?
- Wie verhält sie sich gegenüber ihren Schwiegertöchtern?

a) Schreibt eure Antworten auf.

b) Überlegt euch Körperhaltungen, mit denen ihr die Gefühle Noomis ausdrücken und darstellen könnt. Probiert sie aus.

c) In der Geschichte kommt Gott nicht vor – oder doch? Tauscht euch darüber aus. Begründet im Gespräch eure jeweilige Meinung. Schreibt Gedanken, Fragen und Aussagen auf, die euch in eurer Diskussion besonders wichtig waren.

### Gruppe 2 „Ruth“

Lest in der Bibel im Buch Ruth Kapitel 1, 1-22. Ihr konzentriert euch in eurer Gruppe dabei auf Ruth.

- Was erfahren wir über Ruth, über ihre Gefühle und Gedanken?



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 5

- Wie reagiert sie auf die Anweisungen ihrer Schwiegermutter?
- Was könnte sie dazu bewegt haben, mit ihrer Schwiegermutter weiter in deren Heimatland zu gehen?
- Was sagt sie über Gott?

a) Schreibt eure Antworten auf.

b) Zeichnet auf einen großen Papierbogen ihren Lebensweg. Hebt wichtige Ereignisse hervor. Schreibt die Gedanken und Gefühle von Ruth in Sprech- und Gedankenblasen. Ihr könnt für die Gestaltung auch Symbole verwenden.

### Gruppe 3 „Orpa“

Lest in der Bibel im Buch Ruth Kapitel 1, 1-22. Ihr konzentriert euch in eurer Gruppe dabei auf Orpa.

- Was erfahren wir über Orpa, über ihre Gefühle und Gedanken?
- Wie reagiert sie auf die Anweisungen ihrer Schwiegermutter?
- Was könnte sie dazu bewegt haben, umzukehren und in ihr Heimatland zurückzugehen?

a) Schreibt eure Antworten auf.

b) Zeichnet auf einen großen Papierbogen ihren Lebensweg. Hebt wichtige Ereignisse hervor. Schreibt die Gedanken und Gefühle von Orpa in Sprech- und Gedankenblasen. Ihr könnt für die Gestaltung auch Symbole verwenden.

### Weitere methodische Variante für die Gestaltung der Lebenswege

Zeichenvorlagen mit den Stationen Bethlehem, Moab, Trennung unterwegs, mit Füßen für die biblischen Personen oder mit leeren Gesichtern, in die die entsprechenden Gefühle gemalt werden können.

### Präsentation und Austausch

Mit der Methode „Gruppenpuzzle/Expertenteams“:

Die Gruppen 1-3 teilen sich auf und bilden neue Gruppen, die aus Schülerinnen und Schülern aller drei Stammgruppen zusammengesetzt sind.

Austausch über die biblischen Personen Noomi, Ruth, Orpa und über die Frage, ob Gott in diesem biblischen Text eigentlich eine Rolle spielt.

### Plenum

Im anschließenden Unterrichtsgespräch werden Akzente gesetzt sowie Verknüpfungen zu den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler hergestellt.

## Hinweise zum Unterricht

**Für die Unterrichtsvorbereitung:**

### **Gedanken zur Bibelstelle Ruth 1, v. a. 6-19a und zur gewählten Kompetenzerwartung**

a) Es stellen sich die Fragen: Warum entscheiden sich beide Schwiegertöchter unterschiedlich? Warum geht die eine, Ruth, mit Noomi mit und warum kehrt die andere, Orpa, um? Und wie wird die jeweilige Entscheidung in der biblischen Erzählung beurteilt?

Alle drei Frauen haben sich schon auf den Weg gemacht, sie sind schon unterwegs, als Noomi innehält und die Schwiegertöchter auffordert umzukehren/zurückzukehren. Noomi wünscht ihnen bzw. verheißt ihnen den Segen Gottes für den Fall der Umkehr. Nun wird es in der Geschichte sehr emotional, die Frauen wägen ab, es geht ein Weilchen hin und her. Noomis Schlussargument (Vers 13) „Mein Los ist zu bitter für euch, denn des Herrn Hand ist gegen mich gewesen.“ Ruth und Orpa treffen nun ihre Entscheidungen: Ruth geht weiter mit und Orpa kehrt um.

Im Bibeltext werden beide Entscheidungen als mögliche Option gewürdigt, weitergehen oder umkehren. Keine wird als besser hingestellt. Beide sind passend und werden in der Erzählung gutgeheißen. Orpa wird für ihre Rückkehr nicht kritisiert. Die Entscheidung, wie sie handeln wollen, treffen letztendlich die beiden Schwiegertöchter, auch wenn Noomi gedrängt und argumentiert hat.

b) Im Blick auf unsere Lebensentscheidungen bzw. die der Schülerinnen und Schüler kann das heißen:

- Erst im Unterwegssein erkenne ich, ob ich eine neue Entscheidung treffen muss und falls ja, welche.
- Es gibt mehrere Möglichkeiten, die auch zu einer Verheißung/zu einem gelingenden Leben führen können: mitgehen oder sich trennen, weitergehen oder umkehren.
- Manchmal kann ich erst im Nachhinein feststellen, ob meine Entscheidung die richtige, die passende war.

c) Im Blick auf die gewählte Kompetenzerwartung:

In der Kompetenzerwartung sind „Aufbruch und Veränderung“ miteinander kombiniert und implizieren so den Gedanken, dass Veränderung durch Aufbruch geschieht. Veränderung kann aber auch in der Umkehr liegen, wie es die Rutherzählung zeigt. Das bedeutet, dass Veränderung sowohl als Aufbruch, als das Neue gesehen werden kann als auch als Rückbesinnung auf das Bisherige und als Umkehr.

d) Im Blick auf die Kompetenzerwartung „herausfordernde Gottesvorstellungen“:

Auch dafür bietet der Text Impulse: „Mein Los ist zu bitter für euch, denn des Herrn Hand ist gegen mich gewesen.“ (Ruth 1,13) „Voll zog ich aus, aber leer hat mich der Herr wieder heimgebracht. Warum nennt ihr mich denn Noomi, da doch der Herr gegen mich gesprochen und der Allmächtige mich betrübt hat?“ (Ruth 1,21)

Noomi – die Liebliche; Mara – die Bittere

Ein Gott, der wegnimmt; Gottes Hand, die gegen mich ist; Gott, der mir Betrübnis zufügt.

Erwähnenswert ist zudem, dass das Buch Ruth noch nicht von einem Monotheismus ausgeht, sondern jedem Volk seinen Gott/seine Gottheiten zugesteht. Hier könnte man ggf. eine Verknüpfung zum LB 5.2 „Die Bibel – ein Buch der Vielfalt“ herstellen.

Literaturhinweise: siehe unten

### **Hinweis für jahrgangsübergreifende Religionsgruppen: Verknüpfung mit anderen Lernbereichen**

In jahrgangsübergreifenden Religionsgruppen bietet sich auch eine Verknüpfung mit anderen Lernbereichen an, z. B. mit dem Lernbereich 7.2 „Auf dem Weg zu gelingendem Leben – Scheitern und Neubeginn“ und folgenden Kompetenzerwartungen:

*Die Schülerinnen und Schüler stellen an ausgewählten Beispielen dar, wie Menschen mit Lebenskrisen umgegangen sind und sie überwunden haben.*

*Die Schülerinnen und Schüler deuten biblische Texte von der Zuwendung Gottes als Lebensermutigung sowie Lebenshilfe und entwickeln daraus eigene Ideen für gelingendes Leben.*

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

### Anregung zum weiteren Lernen

#### **Lernen reflektieren – Vertiefungsaufgaben**

##### *a) Dialog Sara – Noomi*

Du hast in den letzten Wochen im Religionsunterricht von Abraham, Sara und Hagar gehört. Stell dir vor, Sara und Noomi würden sich begegnen und einander von ihrem Leben und von ihrem Glauben an Gott erzählen.

Schreibe einen kleinen Dialog. (mindestens 5 Sätze für jede Frau). Um mehr von Noomi zu erfahren, kannst du in der Bibel im Buch Ruth auch noch die Verse 13-17 in Kapitel 4 lesen.

Variante mit höherem Anforderungsniveau: Gespräch Sara, Hagar, Noomi

Du hast in den letzten Wochen im Religionsunterricht von Abraham, Sara und Hagar gehört. Stell dir vor, Sara, Hagar und Noomi würden sich begegnen und einander von ihrem Leben und von ihrem Glauben an Gott erzählen.

Schreibe ihr Gespräch auf (mindestens 5 Sätze für jede Frau). Um mehr von Noomi zu erfahren, kannst du in der Bibel im Buch Ruth auch noch die Verse 13-17 in Kapitel 4 lesen.

b) Die Frau, die mich besonders beeindruckt

Denke noch einmal an die drei Frauen. Wähle eine der Frauen aus, die dich gerade besonders anspricht.

Was gefällt dir an ihr? Was gefällt dir an ihr nicht?

Welche Eigenschaften hat sie deiner Meinung nach? Welche hast du auch oder hättest du gerne?

Welche Verhaltensweisen und Einstellungen gefallen dir?

Was könntest du von dieser Frau lernen?

c) Meinen eigenen Lebensweg zeichnen

Zeichne auf einen großen Papierbogen oder in dein Heft deinen eigenen Lebensweg. Hebe wichtige Ereignisse in deinem Leben hervor. Deine Gedanken und Gefühle kannst du in Sprech- und Gedankenblasen schreiben. Du kannst für die Gestaltung auch Bildkarten und Symbole verwenden.

### Quellen- und Literaturangaben

Bild 19 „Kinderschuh im roten Schlamm, Slum in Kampala, Uganda“ aus: „Unterwegs – Fotomappe für Schule und Gemeinde“ (mit CD), Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn, Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn, 2015, [www.rpz-heilsbronn.de](http://www.rpz-heilsbronn.de)

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Paul Yates, Fürth.

Photograph Copyright © Paul Yates

Das Bildrecht liegt beim Fotografen. Das Bild ist für die Nutzung im Zusammenhang mit der Aufgabe LB 5.3 „Durch Höhen und Tiefen“ freigegeben. Jegliche anderweitige Nutzung, insbesondere die Weiterveröffentlichung des Bildes in gedruckter oder elektronischer Form, stellt eine Urheberrechtsverletzung dar.



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 5

### Literaturempfehlungen:

#### **Rut - Miteinander auf dem Weg**

Jutta Hausmann, Biblische Gestalten Band 11, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2005, 162 Seiten, 14,80 €, ISBN 978-3-374-02278-6

#### **Altes Testament**

Melanie Köhlmoos, UTB basics, A. Francke, Tübingen und Basel 2011, 332 Seiten, broschiert 19,90 €, ISBN 978-3-8252-3460-7

Arbeitskommission LIS, Mittelschule, Evangelische Religionslehre, 13.10.2016